

317

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesheu.
24. Jahrg. Wien, Samstag, 19. September 1914.

Vom Heldentode des Leutnants Baron Conrad. Auf die Befehls-
depesche des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner an den Chef des
Generalstabes Conrad v. Hüttenbrenner ist heute folgendes Ant-
worttelegramm eingelangt: Tiefgeführt durch Ihre so gütige
Anteilnahme an dem grausamen Schicksalsschlag, der mir
mein heldenmütiges Kind entrissen hat, bitte ich, meinen
tiefstgefühlten Dank entgegenzunehmen. Wir ringen in heißen
Kämpfen um Oesterreich-Ungarns Ruhm und Ehre gegen einen
übermächtigen Feind. Mögen sich trotz alledem die Wünsche
erfüllen, denen Euer Exzellenz so warmen Ausdruck geben.

Einstellung neuer Autobusse. Wie bereits gemeldet, werden am
20. d.M. 5 neue große elektrische Akkumulatoren-Autobusse auf
der Linie Nordbahnhof - Stefansplatz seitens der städtischen
Stellwagen-Unternehmung in Betrieb gesetzt. Die Wagen sind
größtenteils von der Akkumulatoren-Fabrik A.G. bzw. ein
Wagen von den österreichischen Daimler-Werken der Gemein-
de Wien zur Verfügung gestellt worden, um das System der
elektrischen Akkumulatorenwagen unter Benützung von Wagen mit
großem Fassungsraum zu erproben. Zwei Wagen haben eine offene
Imperialkarosserie (18 Sitze innen und 14 Sitze an offenen
Dach), ein Wagen hat eine geschlossene stochische Karosserie
System Spängler, wie sie von den Benzinwagen her bekannt ist,
mit 29 geschützten Sitzen und zwei Wagen erhalten die neueste
geschlossene Karosserie, System Spängler, mit tief liegendem
seitlichen Einstieg, im Innern liegender gedeckter Stiege
und 33 ganz geschützten Sitzen in zwei Haupt- und einem
Mittelgang. Diese letztgenannten Wagen sind nur 4 m hoch
und können daher unter fast allen Viadukten ungestört durch-
fahren. Die Versorgung der Wagen mit elektrischer Energie
erfolgt von der provisorischen Ladestation im Straßenbahnhof
Vorgarten bei der Reichsbrücke. Die Verwendung von elektrischen
Wagen hat zweifellos für das Publikum große Vorteile; bisher
wurden aber nur Wagen mit kleinem Fassungsraum auf der Strecke
Volksoper - Stefansplatz versucht, welche sich gut bewährt ha-
ben. Es sollen nunmehr Wagen von größerem Fassungsraum erprobt
werden, wie sie für einen großstädtischen Verkehr notwendig
sind und dabei festgestellt werden, ob diese Wagen auch von
finanziellen Standpunkte die Konkurrenz mit den Benzin-Auto-
bussen aushalten können.

Auf dem Felde der Ehre. Stadtrat Oppenberger und Familie haben
durch den Tod ihres Schwiegervaters Josef Proth, Hauptmann des
19. Infanterieregimentes, einen schweren Verlust erlitten.
Derselbe ist am 29. August als treuer Sohn seines Kaisers und

tapferer Held seines Vaterlandes auf dem Schlachtfelde bei
Lublin gefallen.

Eine Kriegsbluse für Damen. Die „Frauenhilfsaktion im Kriege“
hat eine großartige Aktion eingeleitet, um den zahlreichen
arbeitenden Mädchen und Frauen eine Beschäftigung zu bieten.
In der Nähstube im 18. Bezirk der Frauenhilfsaktion (Zentrale
1. Bezirk Rathaus) wird eine Kriegsbluse für Damen gemacht
werden. Die Bluse ist einfach, praktisch und billig und das
muß sie in der jetzigen Zeit sein. Keine Frau wird an Putz
und Mode denken, wenn ihre Lieben draußen auf dem Felde der
Ehre fürs Vaterland ihr Blut vergießen, aber sie muß sich
für den Herbst und Winter ein warmes, praktisches Kleidungs-
stück anschaffen. Die Wahl ist ihr dadurch erspart, sie muß
nur ihr Maß, 1, 2, 3 oder 4 er-Größe der Kanzlei der Frauen-
hilfsaktion im Kriege 18. Bezirk Martinstraße 100, ein-
schicken, mit genauer Angabe der gewünschten Stoffart (Cloth,
Barchent, Wolle oder Seide) und darunter ihre genaue Adresse
setzen. Trotz des guten Werkes, das hiermit zustande kommt,
hat die Kunde kein pekuniäres Opfer zu bringen, denn die Bluse
wird genau berechnet, der Stoff, der Arbeitslohn, die Reagen-
der Nähstube, und ohne Gewinn wird sie abgegeben. Die Farbe
der Bluse ist hechtgrün. Jede Dame kann die Farbe oder Distink-
tion ihres im Felde stehenden teuren Kriegers darauf anbringen
lassen. Die vollständig beschäftigungslosen Stickerinnen finden
durch das Einstecken der Truppenabzeichen gleichfalls Verdienst.
Das Sammeln von Bestellungen für die Kriegsbluse ist nicht nur
erlaubt sondern verdient den Dank aller Kreise. Die Kriegsbluse
so wird eine gesetzlich geschützte Marke tragen. Im Interesse
der rechtzeitigen Ablieferung noch vor Eintritt des Winters
ist es rätlich, möglichst bald zu bestellen, denn bei der
ersten Bekanntgabe in einer Versammlung zeigte sich so reges
Interesse, daß sofort hunderte von Blusen bestellt wurden. Die
Eriedigung jeden Auftrages erfolgt genau in der Reihenfolge
der Bestellung.

NB. Ein Aufruf des Mitgliedes des Damenbeirates der
Frauenhilfsaktion Frau Kurzbaner liegt bei.

Schließung der städtischen Sommerbäder. Mit Rücksicht auf die
anhaltend ungünstige Witterung wird das städtische Strandbad
Gänsehübel am Sonntag, den 30. d.M. um 8 Uhr abends geschlos-
sen; auch in allen übrigen städtischen Sommer- und Strombädern
wird, soweit dies nicht schon in den letzten Tagen geschehen
ist, der Betrieb für heuer eingestellt, ausgenommen jener des
städtischen Strombades Augartenbrücke, das, wie in den Vorjah-
ren, bis auf Weiteres geöffnet bleibt.

Die Gemeinde Wien für die Bewohner Ostpreußens. Bürgermeister
Dr. Weiskirchner hat an den deutschen Botschafter von
Tschirscky hestehendes Schreiben gerichtet: Das schreckliche
Schicksal der Bewohner Ostpreußens, die während der vorüberge-
henden Besetzung durch die russischen Truppen unter den furcht-
baren Gräueltaten und Verwüstungen der barbarischen Kosaken-
herden schwer zu leiden hatten, hat auch in unseren für die
Brüder im Deutschen Reich treu schlagenden Herzen das tiefste
Mitleid hervorgerufen. Die Gemeinde Wien, die an dem traurigen
Los der schwer geprüften Bewohner Ostpreußens den wärmsten
Anteil nimmt, will auch zur Linderung der Not und des Elends
ihr Scherflein beitragen und widmet zu diesem Zwecke den Betrag
von 25.000 Kronen. Indem ich Euer Exzellenz bitte, die mit-
folgende Spende ihrer Bestimmung aufzuführen zu wollen, benütze
ich gerne den Anlaß, um Euer Exzellenz meiner aufrichtigsten
Hochachtung und Verehrung zu versichern, etc.

Verkauf von gebrauchtem Stroh. Von Wiener Magistrat, Abteil-
ung XVI wird bekanntgegeben, daß das für Einquartierungs-
zwecke benützte Stroh, soweit es noch als Streustroh Vorhand-
lung finden kann, in den nächsten Tagen zum Preise von 2 K
per 100 kg abgegeben wird. Interessenten erhalten hinsichtlic
der Abbestellen und der näheren Besugbedingungen Auskunft
in der Marktverdirektion 1. Bezirk Neues Rathaus Mezzanin
Stiege 8.

Am Schlachtfelde erkrankt. Der bekannte klinische Assistent
und Operateur Dr. Ernst Venns, welcher auf den nördlichen
Kriegsschauplatz als Kriegschirurg abberufen worden war, ist
am Schlachtfelde bei Ausübung seines ärztlichen Dienstes er-
krankt und mußte nach Wien gebracht werden, wo er sich nun-
mehr in häuslicher Pflege befindet.

Gehrte Redaktion! Im Interesse der Arbeitlosen
ersucht das städt. Arbeitsvermittlungsbüro der Stadt Wien um
Aufnahme nachstehender Notiz und möglichst auffälliger Pla-
sierung.

Erdarbeiter (auch Holz- und Metallarbeiter) werden sofort
aufgenommen und finden in Wien und nächster Umgebung Beschäf-
tigung. Tageslohn bis 4 K, auch mehr, je nach Art ihrer Leistung
und Verwendung. 10 stündige Arbeitszeit. Bewerber können sich
täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends in Arbeits- und
Dienstvermittlungsbüro der Stadt Wien anmelden, 7. Bezirk
Kanyongasse.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der
Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen
in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

Direktor Spängler der städtischen Straßenbahnen hat sich
bereit erklärt, auf Kriegedauer die Kosten für täglich 10
Freitische (60 K monatlich) zu übernehmen. Der Betrag für
den Monat September wurde bereits in der Zentralstelle erlegt.

50. Spendenaufruf.

Bernhard Wetzer K 10.000 als 1. Monatsbeitrag für Auspielung,
Vinzenz Graf Thurn-Valsassina K 5000, Firma Vonwiller & Komp.
K 5000, Bezirkskomitee 7. Bezirk (Sammlung) K 3087, Gemein-
amt Gutenstein (Sammlung) K 1210 und K 1000 in Reate, Stift
Schotten in Wien K 2000, P.P. Kamilianer K 1000, Sammlung
der Beamten und Diener der Gerichtshöfe und Bezirkegerichte
des Oberlandesgerichtspräsidenten I (Teilzahlung) K 1000, Samm-
lung unter den städtischen Amtstierärzten K 571, Direktor
Dr. Gotthold Stern K 500, Firma J. Biesler & Brüder K 400,
Zentralbank der deutschen Sparkassen (Zweiganstalt Wien)
K 400, Aglaja Orgeni von Bürger K 100, Vorsteher kais. Rat
Eduard Reuter K 100, Gemeinde Weigelsdorf (Sammlung) K 100,
Bezirkskomitee Wieden K 66, Frau Julia Kraus K 50, General
d.I. Eduard Freih. Susscovaty von Tessa K 50, Genossenschaft
der Vergolder Wiens K 50, Sammlung der Fräger und Packel-
träger der städt. Leichenbestattung K 37, Frauenhilfskomitee
15. Bezirk (Sammlung) K 33, Bertha Clausner K 30, Frau Zurek
K 30, Hanna v. Obermayer K 20, Ferdinand Pek K 20, Sophie
Wagner K 18, Finanzwachkontrollbezirksleitung Landstraße
(Sammlung) K 14, Oberleutnant Sagei K 12, Josefine Ernst
K 12, Dr. O. Arnold K 12, Hochwürden Johann Bauer K 10, Maria
Engl K 10.

318

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur F. Michou.

Wien, 19. September 1914. - Abends.

Aus dem Rathause. Der Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat für nächsten Dienstag den 22. den Gemeinderat zu einer Sitzung einberufen. Zum Zwecke der Vorbereitung dieser Sitzung fand heute abends eine Obmännerkonferenz der 3 Gruppen des Gemeinderates statt, in welcher die Vorschläge des Bürgermeisters einstimmig ~~gem~~ genehmigt wurden. Die Tagesordnung dieser Sitzung besteht in einem Referate des Bürgermeisters über die während der bisherigen Kriegszeit getroffenen Verfügungen und Massnahmen, einem Berichte des Vicebgm. Hoss über die vom Stadtrate im Rahmen der kurrenten Verw^altung getroffenen Massnahmen, welche der Genehmigung des Gemeinderates bedürfen und schliesslich an in einem Berichte des Vicebgm. Rain über jene Grundtransaktionen, welche der qualifizierten Zustimmung des Gemeinderates bedürfen.

Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Montag Nachmittags, am Donnerstag Vor- und Nachmitage und am Freitag Vormittag zu Sitzungen zusammen.

Der Bürgerklub hält am Montag Nachmittags eine Sitzung ab.

Eine Intervention des Bürgermeisters in der Frage der Feldpostpakete. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat heute beim Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh interveniert, um Beschwerden der Bevölkerung gegen die ^{Ver}weigerung der Annahme von Feldpostpaketen vorzubringen. Der Bürgermeister wies auf den Widerspruch hin, der darin besteht, dass die Bevölkerung zum Spenden von Liebesgaben für die Soldaten im Felde aufzumuntern und bei den Postämtern die Annahme von Paketen zu verweigern. Der Ministerpräsident würdigte die Darlegungen des Bürgermeisters und versprach noch heute mit allen beteiligten Faktoren sich ins Einvernehmen zu setzen und eine Abhilfe herbeizuführen.

Arbeitsvergebung für Krankenbaracken der Gemeinde Wien. Außer den 12 Krankenbaracken, deren Bau am 21. d. M. begonnen wird, sollen noch zirka 40 weitere Krankenbaracken durch die Gemeinde zur Errichtung gelangen. Die Zimmermeister, welche sich an der Ausführung dieser Baracken beteiligen wollen, erhalten von Sonntag den 20. d. M. 10 Uhr Vormittags an die Planskizzen und die Offertgrundlagen in der Baudirektion des Wiener Stadtbauamtes unentgeltlich ausgefolgt. Die Angebote sind bis Dienstag den 22. um 12 Uhr Vormittags bei der Baudirektion, Wien, I. Neues Rathaus, Mezzania, zu übergeben.